Inklusive Bildungsangebote im Landkreis Esslingen KSA am 29.Juni 2017

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Anlage zu Vorlage 68/2017

Darstellung der aktuellen Situation

im Hinblick auf die Raumschaft

Schüler/ innen mit festgestelltem sonderpädagogischem Bildungsanspruch in den Förderschwerpunkten:

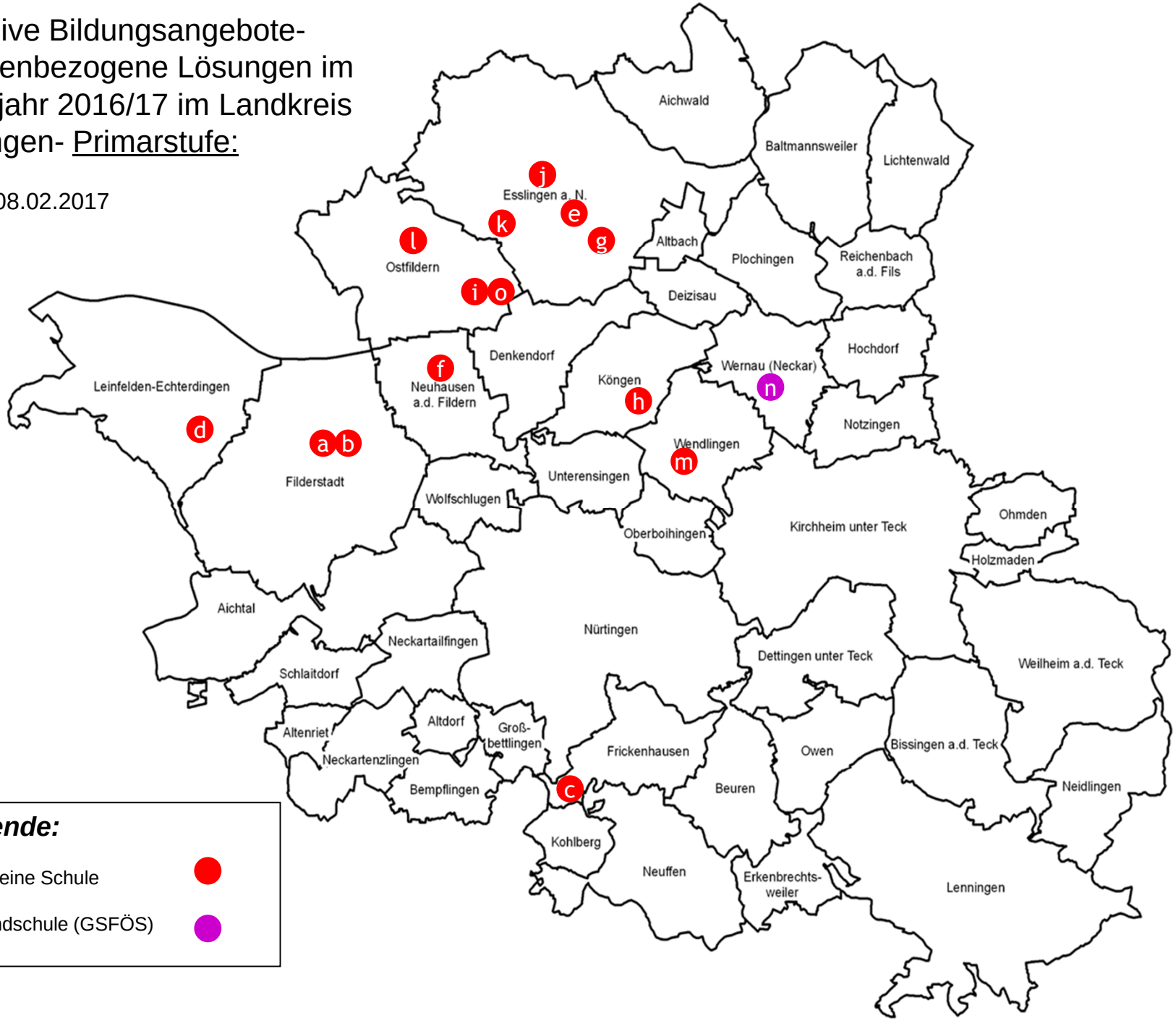
	Gesamt-anzahl	Lernen	Geistige Entwicklung	Körperliche/ motorische Entwicklung	Sprache	Sozial/ emotionale Entwicklung
Schuljahr 2015/16	**1750**	777	293	191	217	272
Schuljahr 2016/17	**1721**	748	289	178	216	290
Inklusiv	**139**	104	29	6		
Schuljahr 2017/18	**1743**	740	298	190	222	293
Inklusiv	**111**	88	16	7		

Stand: 22. Mai 2017

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Inklusive Bildungsangebote- gruppenbezogene Lösungen im Schuljahr 2016/17 im Landkreis Esslingen- <u>Primarstufe:</u>

Stand: 08.02.2017



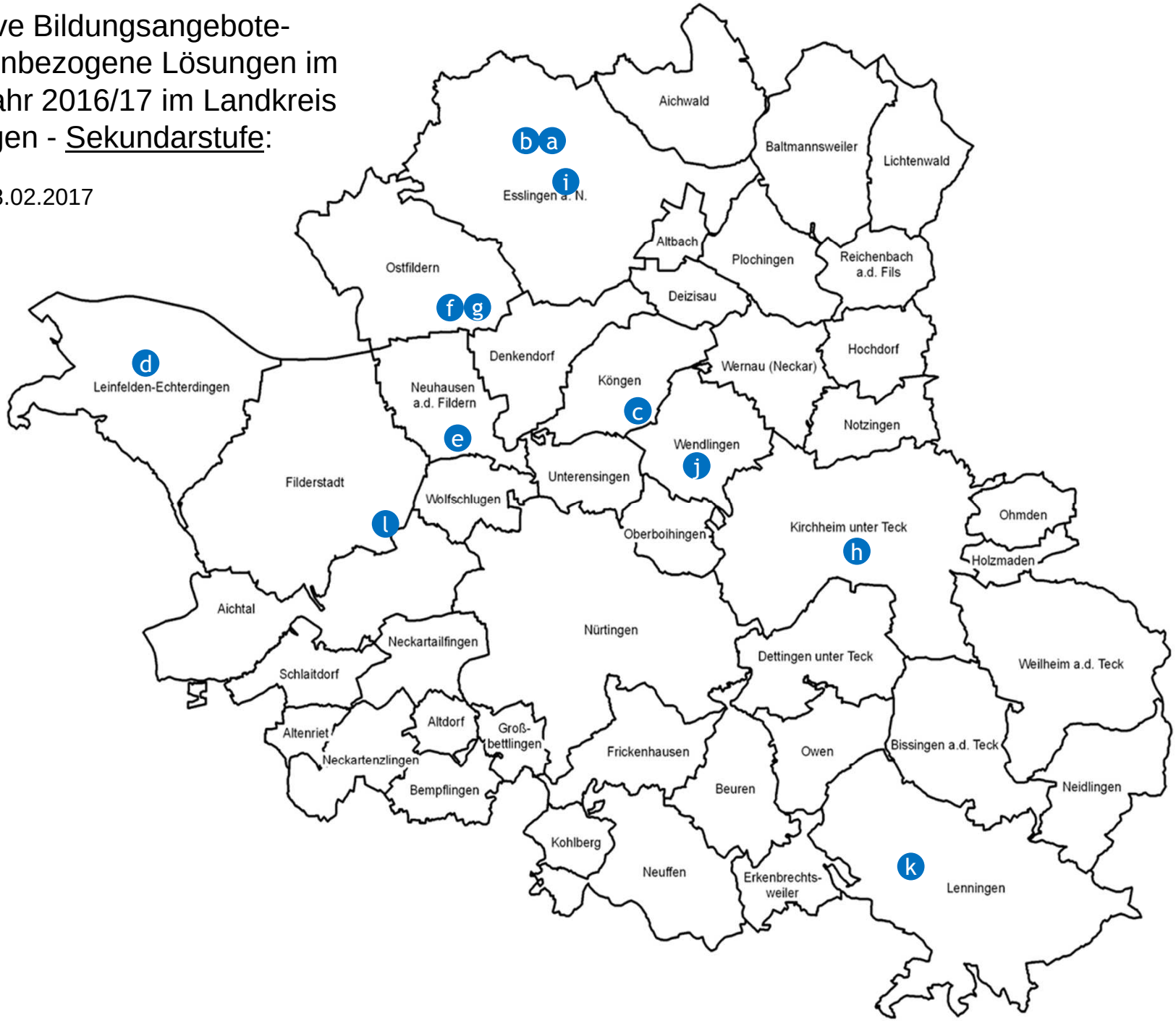
Legende der Karte inklusive Bildungsangebote - Gruppenbezogene Lösungen im Schuljahr 2016/17 im Landkreis Esslingen – Primarstufe:

- a Grundschule Bonlanden: Klasse 1
- b Grundschule Bonlanden: Klasse 4
- c Grundschule Tischardt: Klasse 1
- d Lindach-GS Leinfelden-E.: Klasse 1
- e Silcherschule Esslingen: Klasse 1
- f Mozartschule Neuhausen: Klasse 2
- g Herderschule Esslingen: Klasse 3
- h Mörikeschule Köngen: Klasse 3
- i Erich-Kästner-Schule Ostfildern: Klasse 3
- j Katharinenschule ES: Klasse 4
- k Pliensauschule Esslingen: Klasse 4
- l Lindenschule Ostfildern: Klasse 4
- m GMS Wendlingen: Klasse 4
- n Teckschule Wernau (GSFÖ): Klassen 1-4
- o Erich-Kästner-Schule Ostfildern: Klasse 4

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Inklusive Bildungsangebote-gruppenbezogene Lösungen im Schuljahr 2016/17 im Landkreis Esslingen - Sekundarstufe:

Stand: 08.02.2017



Legende der Karte inklusive Bildungsangebote - Gruppenbezogene Lösungen im Schuljahr 2016/17 im Landkreis Esslingen – Sekundarstufe:

- a Seewiesenschule Esslingen: Klasse 5
- b Seewiesenschule Esslingen: Klasse 8
- c Burgschule Köngen: Klasse 5
- d Ludwig-Uhland-S. Leinfelden: Klasse 5
- e GMS Neuhausen: Klasse 5
- f Erich-Kästner-Schule Ostfildern: Klasse 5
- g Erich-Kästner-Schule Ostfildern: Klasse 6
- h Raunerschule Kirchheim: Klasse 6
- i Katharinenschule Esslingen: Klasse 6
- j GMS Wendlingen: Klasse 6
- k K.-E.-Scheufelen-S. Lenningen: Klasse 7
- l Jahnschule Harthausen: Klasse 5

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Zeitliche Planung im laufenden Schuljahr

Jan-Feb.	•Abklärung der Schulraumsituation aller Schulen •Meldung eventueller baulicher Maßnahmen für das <u>übernächste</u> Schuljahr
Jan-März	•Fortführung der Schulangebotsplanung – Kriterien: •Schulraumsituation •Berücksichtigung der aktuellen Situation (z. B. VKL)
Jan-März	•Fortführung der Schulangebotsplanung - Kriterien: •Wohnortnähe (Fahrtkosten, Schülerbeförderung) •Fortbestand der Schule (insbes. Sekundarstufe I) •Schulart bei zielgleichem Unterricht in der Sekundarstufe (z. B. Körperbehinderung) •Fortsetzung bestehender Lösungen in Absprache mit den Schulleitungen und Schulträgern
	•Fortführung der Schulangebotsplanung – Kriterien: •Personelle Situation: •Schulleitung •Lehrerversorgung im SBBZ •Klassenbildung
bis April	**•Endgültige Festlegung der Optionen (vor Durchführung der BWK)**
bis Juni	•Endgültige Festlegung des Lernorts (nach Entscheidung der Eltern)

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

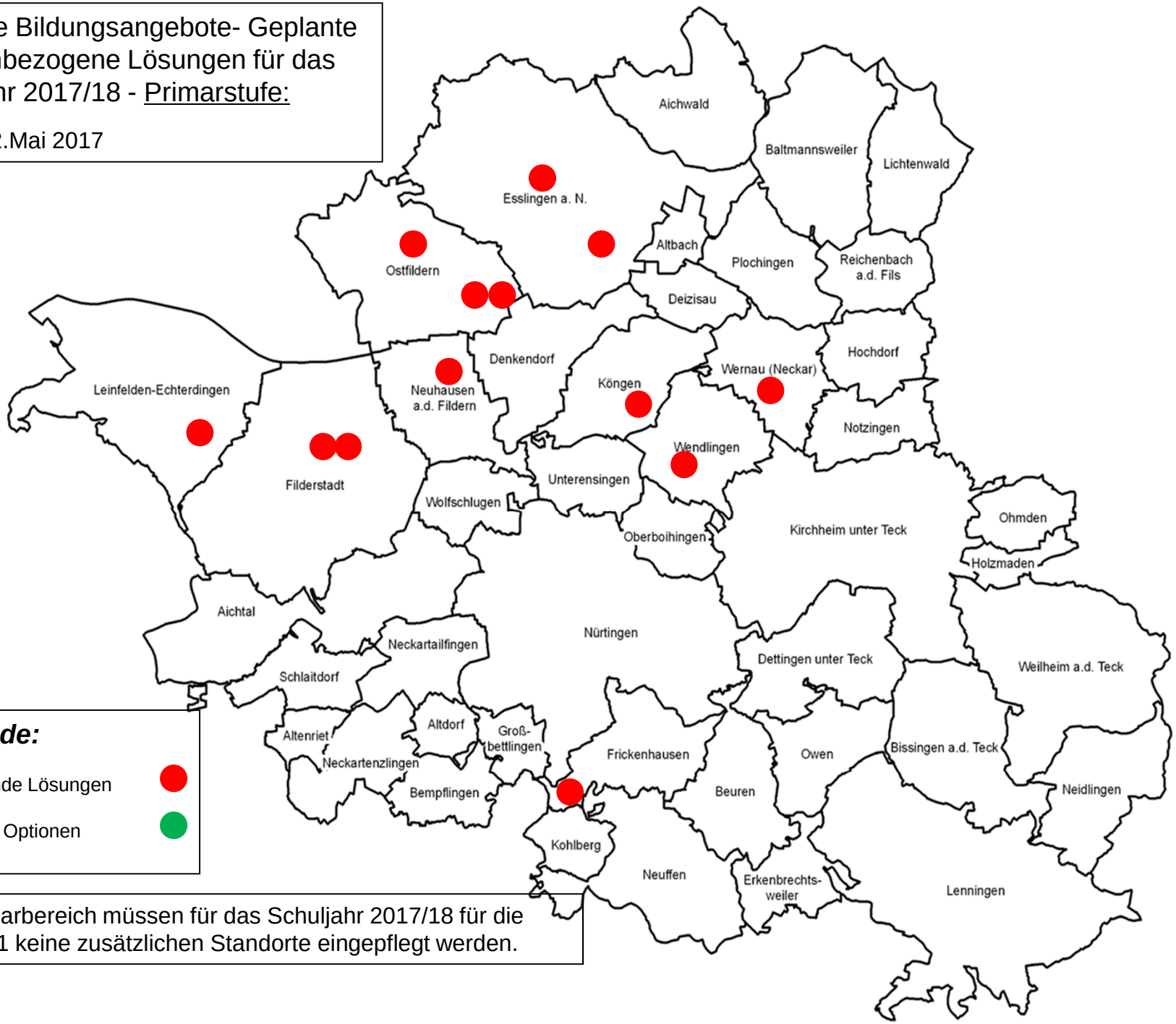
Angedachte Optionen

für das Schuljahr 2017/18

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Inklusive Bildungsangebote- Geplante gruppenbezogene Lösungen für das Schuljahr 2017/18 - Primarstufe:

Stand: 22.Mai 2017



Legende:

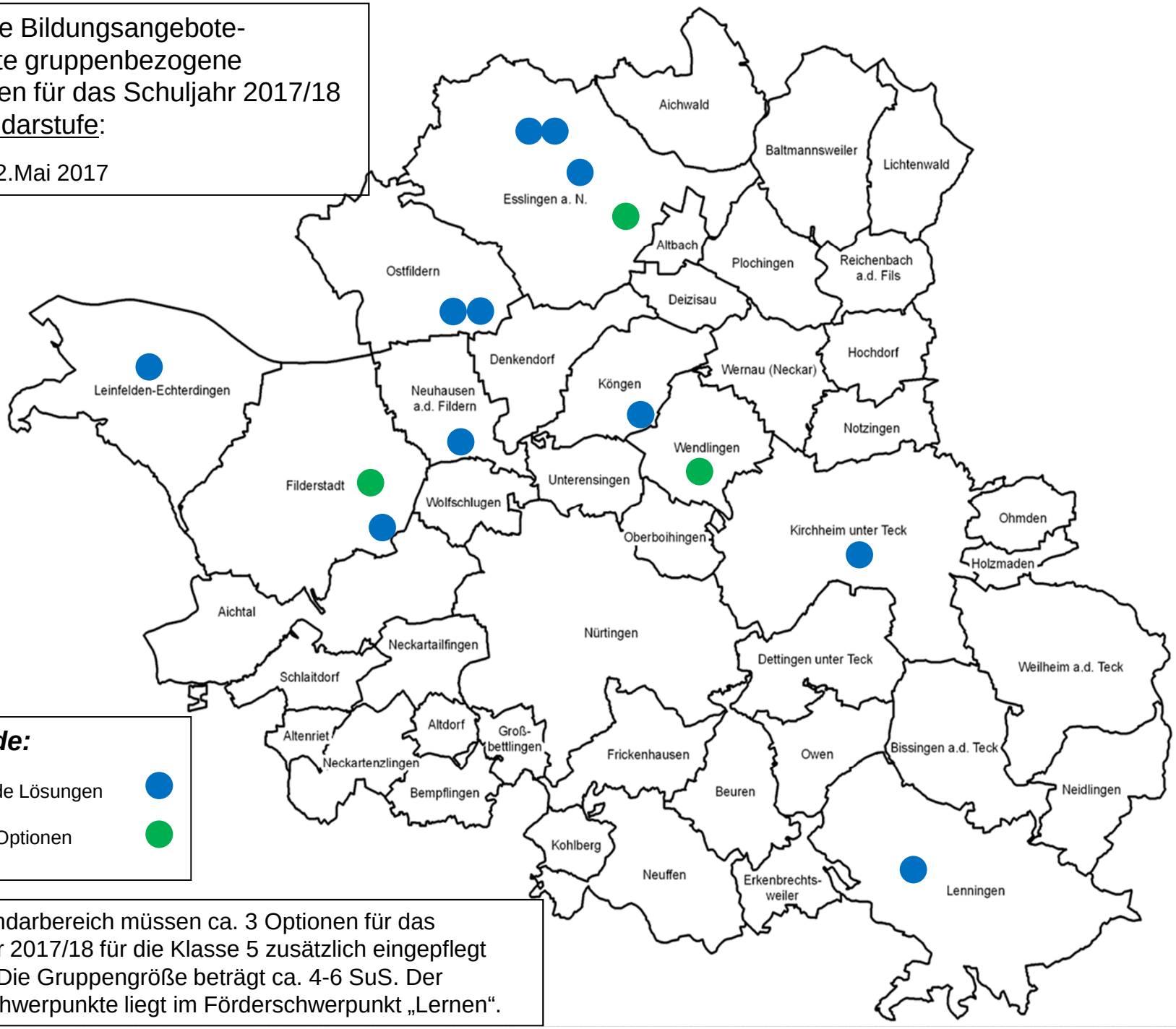
Bestehende Lösungen

Geplante Optionen

Im Primarbereich müssen für das Schuljahr 2017/18 für die Klasse 1 keine zusätzlichen Standorte eingepflegt werden.

Inklusive Bildungsangebote-
Geplante gruppenbezogene
Lösungen für das Schuljahr 2017/18
- Sekundarstufe:

Stand: 22.Mai 2017



Legende:

Bestehende Lösungen

Geplante Optionen

Im Sekundarbereich müssen ca. 3 Optionen für das Schuljahr 2017/18 für die Klasse 5 zusätzlich eingepflegt werden. Die Gruppengröße beträgt ca. 4-6 SuS. Der Förderschwerpunkte liegt im Förderschwerpunkt „Lernen“.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Austauschrunden von den regionalen Arbeitssitzungen „ inklusive Bildungsangebote“ im Landkreis Esslingen“

Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

Gelingendes/ positive Entwicklungen

- Träger und Schulbehörde denken in einem guten Prozess miteinander und das ist sehr gewinnbringend für den Prozess.
- Die Kinder lernen viel voneinander und unterstützen sich gegenseitig.
- Die Inklusionskinder fühlen sich nach eigenen Aussagen und Aussagen der Eltern gut integriert.
- Für die Lehrkräfte ist der Austausch mit der jeweils „anderen Profession“ sehr bereichernd.
- Je mehr Kontinuität, desto besser.
- „Individuelle Lösungen“ vermeiden Stigmatisierung.

Stolpersteine/
was bereitet Probleme?

- Gruppenlösung und Wohnortnähe sind schwer zu vereinbaren.
- Zeit für Lehrerteams, um hilfreiche Unterstützungssysteme (z.B. Supervison, Teamentwicklung, Fortbildung) anzunehmen, ist kaum vorhanden.
- Übergänge zwischen Grundschule und weiterführenden Schulen.
- Kooperation mit dem Kindergarten.
- Passende Stundenplangestaltung im Sinne von guten Rahmenbedingungen für das Team ist eine Herausforderung, vor allem an weiterführenden Schulen mit Fachlehrern.
- Kooperation mit den Eltern: viele Fakten und Informationen werden sehr schleppend erhoben und weiter gegeben.

Wünsche/ Vorschläge

- Vernetzung der Kindergärten mit den Kooperationslehrkräften verbessern.
- Kooperation mit den Kindergärten seitens der Schulen soll intensiviert werden.
- Eine verlässliche/ konstante Zuweisung an die Regelschule wäre wünschenswert.
- Leitlinien, Checklisten, Vorgaben zur Orientierung wären gewinnbringend.
- Zuständigkeiten zwischen Regelschullehrern und Sonderpädagogen sollten im Voraus abgeklärt werden.
- Bessere Kommunikation mit den Eltern, wenn z.B. Schulbegleitung erkrankt.

Befragungsergebnisse des Staatlichen Schulamts Nürtingen zu inklusiven Bildungsangeboten

Rahmendaten zur Befragung

Im Rahmen der Befragung wurden 21 Schulen mit insgesamt 27 inklusiven Bildungsangeboten befragt.

19 Rückmeldungen kamen bei uns an

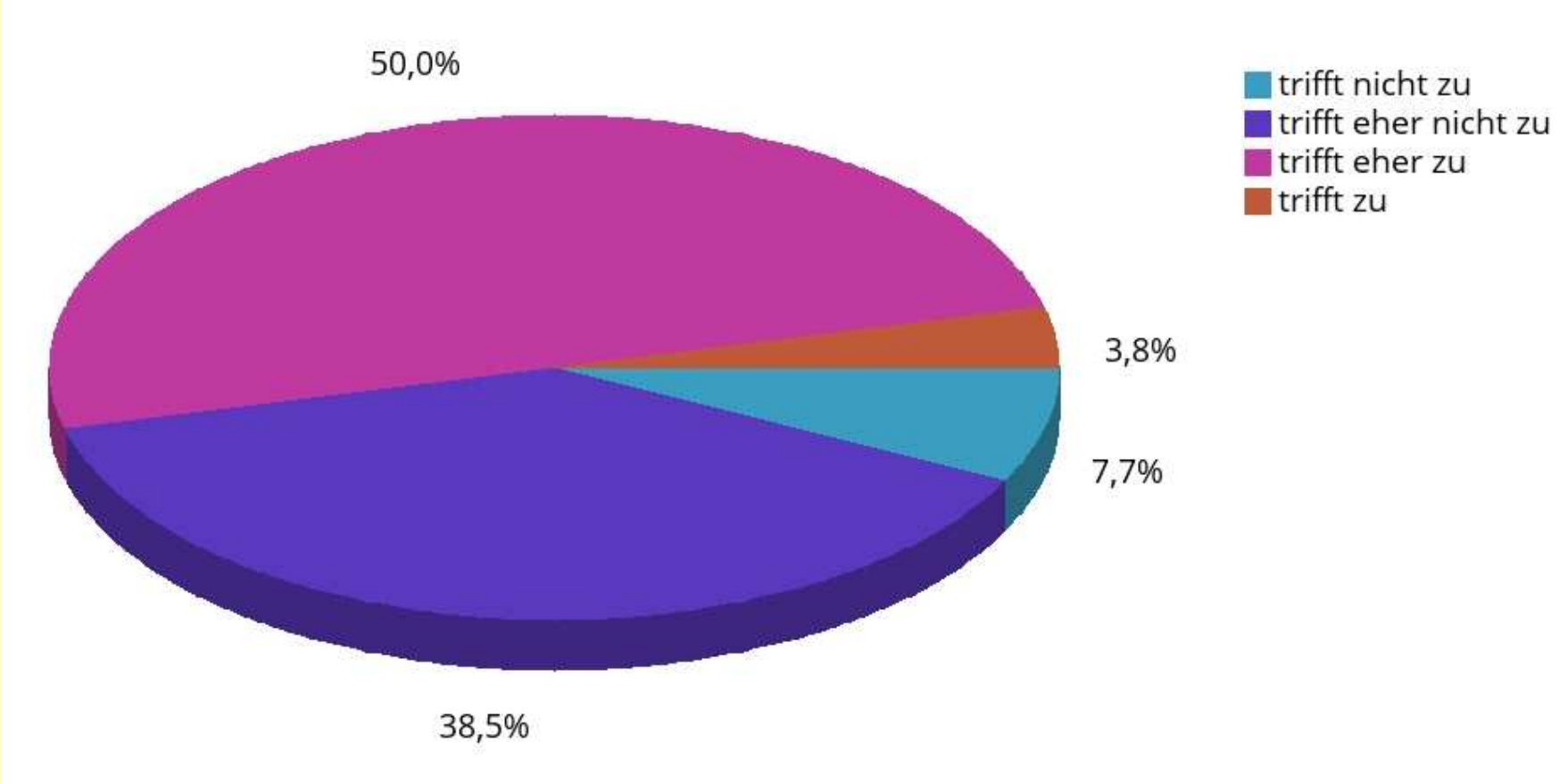
Es wurde eine 4 polige Skala verwendet

- trifft nicht zu
- trifft eher nicht zu
- trifft eher zu
- trifft zu

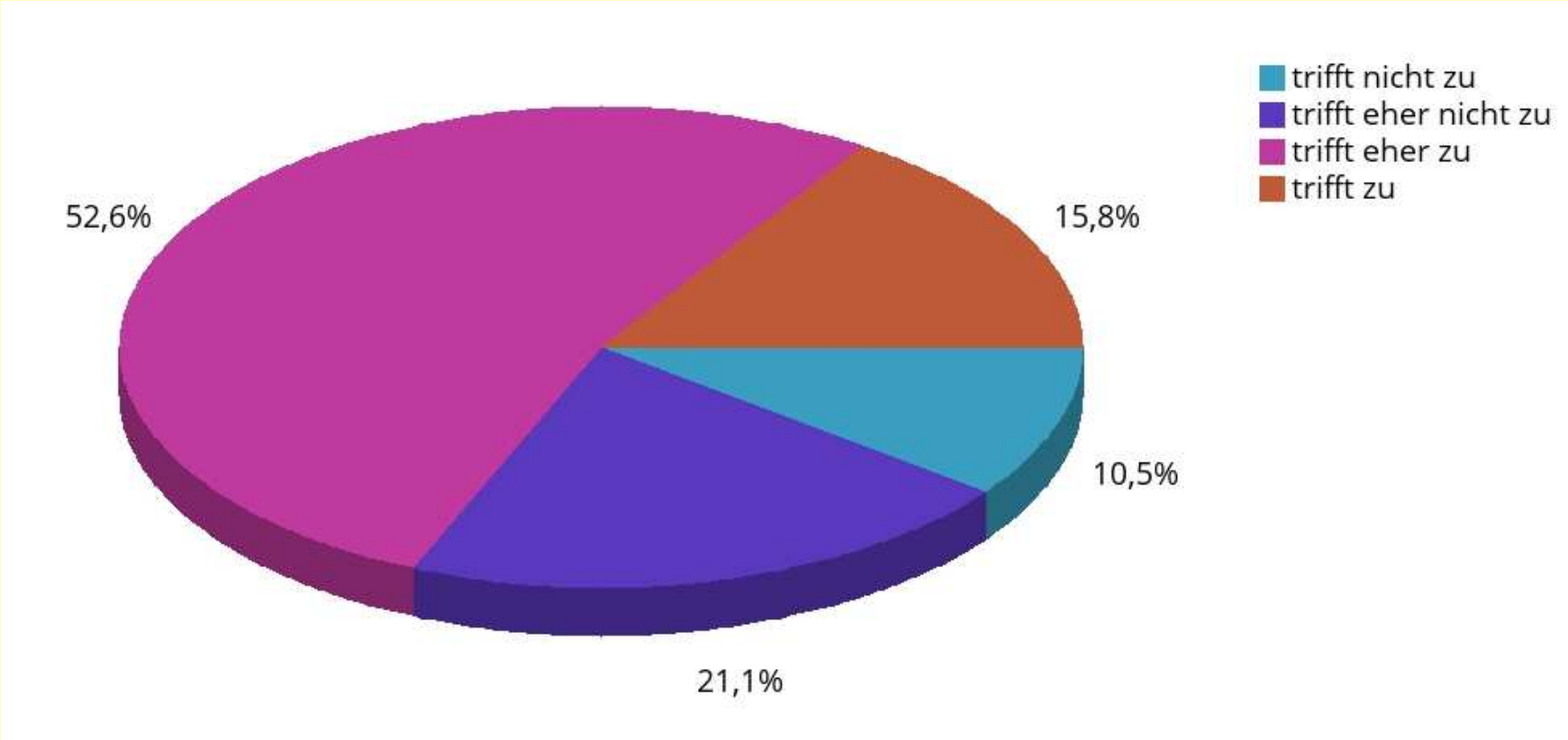
Anmerkungen zur Befragung

- Die Befragung zum Thema inklusive Bildungsangebote stellt kein Anspruch auf eine wissenschaftliche Untersuchung dar, sondern ist ein Arbeitsergebnis, mit dem das Staatliche Schulamt Nürtingen weiterarbeiten möchte.
- Die Standardabweichungen der Befragung werden nicht erwähnt, da die Gesamtbefragten unter 40 Personen liegen, das Gleiche gilt auch für die Mittelwerte.

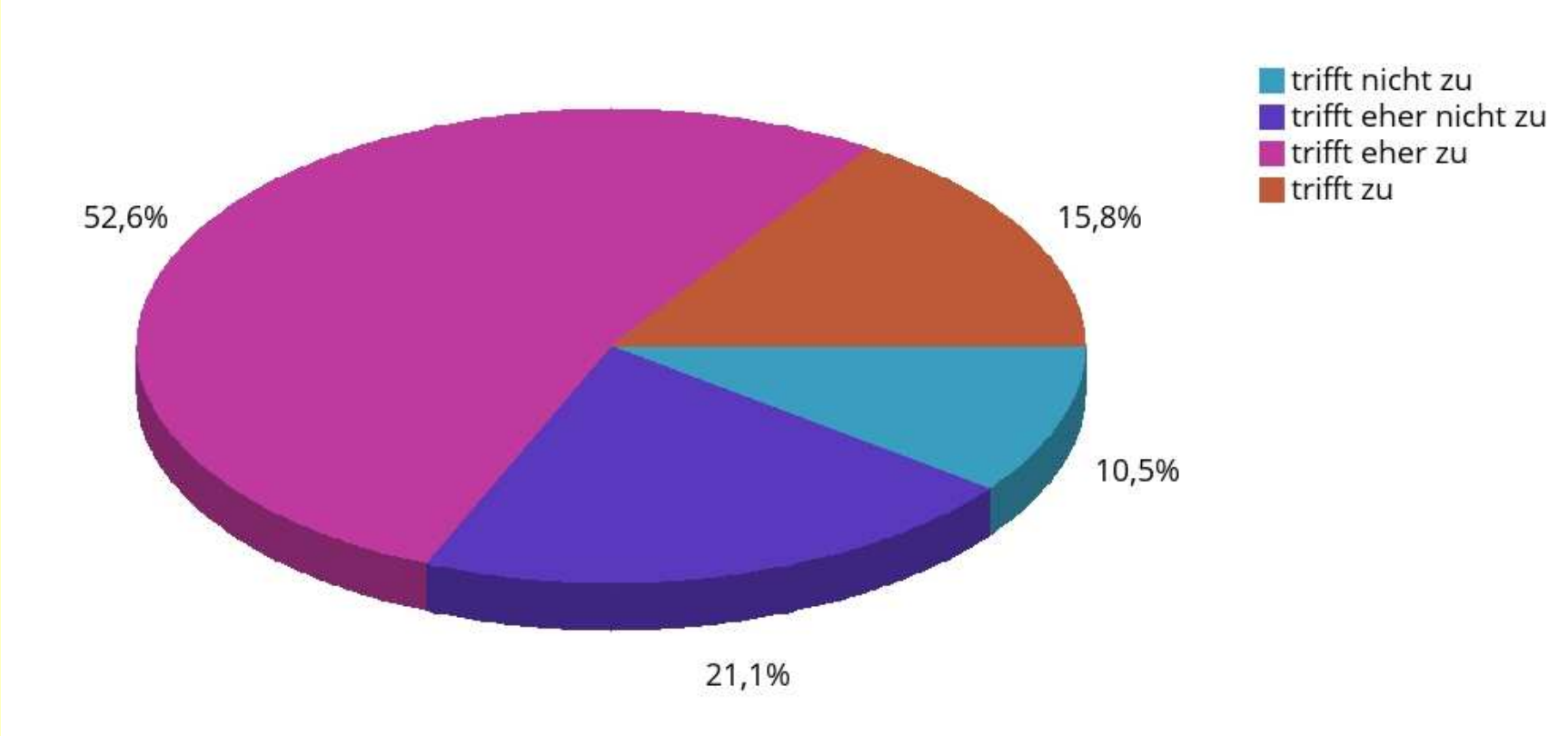
Die Inklusion ist gewinnbringend für die Schulgemeinschaft.



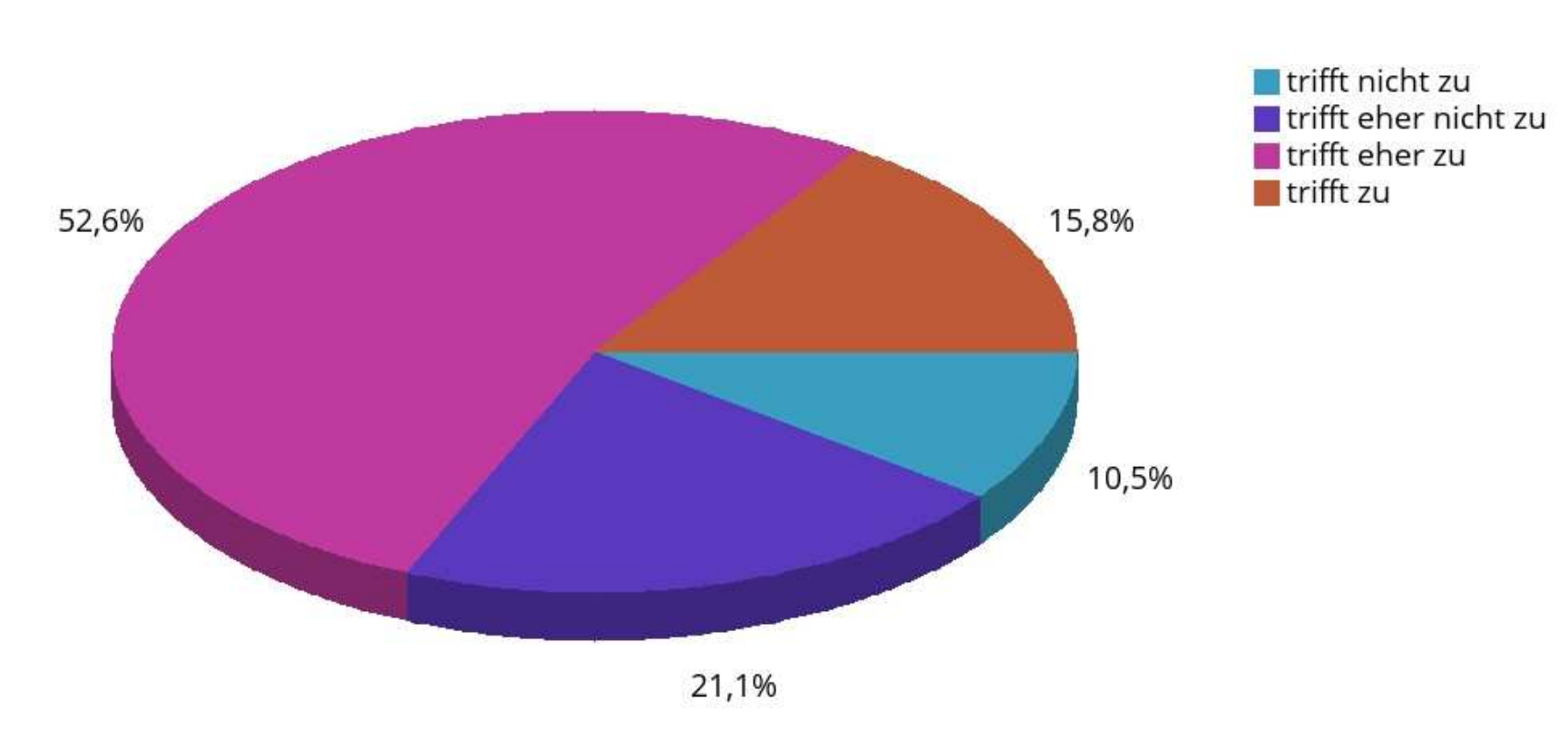
Der inklusive Unterricht ist gewinnbringend für alle Schülerinnen und Schüler.



Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig.



Ich empfinde die gemeinsame Planung (z.B. Unterricht, Elterngespräche etc.) als gewinnbringend.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!